

31. März 2014 00:43 Uhr

KIRCHE

Kinder nehmen Abschied mit Blumen

Neusäß feiert ein letztes Mal gemeinsam mit Pfarrer Engelbert Birkle einen Gottesdienst *Von Anita Hilpert*

 0

 0

 3

i



Kinder aus Neusäß überreichten beim Abschiedsgottesdienst für Pfarrer Engelbert Birkle Blumen.

Foto: Anita Hilpert

Selbst die Jüngsten wollten sich persönlich bei ihrem Pfarrer bedanken und mit Blumen verabschieden. Mit einer feierlichen Andacht wurde Pfarrer Engelbert Birkle am Freitagabend aus der katholischen Pfarreiengemeinschaft Neusäß verabschiedet, in der er fünfeinhalb Jahre gewirkt hat. Unter dem Leitgedanken „Neues in Neusäß“ folgten in einer vollen Kirche rund 300 Gläubige den emotionalen Abschieds- und Dankesworten des Priesters, der die Entstehung der Pfarreiengemeinschaft nicht als Lösung aller Fragen, aber als einen Schritt in die richtige Richtung bezeichnet.

Großer Dank ging an seinen Kollegen, Pfarrer Wolfgang Kretschmer, mit dem er von Peißenberg gemeinsam in den Raum Augsburg kam. Die beiden arbeiten seit 15 Jahren zusammen und haben viel bewegt und bewältigt in dieser Zeit. Die Pfarreiengemeinschaft [Neusäß](#) leiten die beiden Geistlichen seit über fünf Jahren gemeinsam. Umrahmt von Orgelspiel und

Kirchenchor wurde Pfarrer Birkles Arbeit als Seelsorger in der Gemeinde geschildert. Besonders gelobt wurden Birkles Offenheit und seine Bescheidenheit. Er betreut ab Dienstag die Pfarrgemeinde im oberbayerischen Weilheim.

Welche Leistung hinter der Arbeit für die Neusässer Pfarreiengemeinschaft steckt, verdeutlichte eine Aufzählung des Gesamtkirchenpflegers Georg Wenninger. Besteht sie doch aus rund 8200 Katholiken in den Pfarreien St. Ägidius, St. Thomas Morus, Mariä Himmelfahrt, St. Vitus und St. Martin in Aystetten. Es gilt 24 Gebäude wie Stadtpfarrkirchen, Kapellen, Kindergärten, Pfarrheime, Büchereien, Pfarrhäuser und vieles mehr zu verwalten.

In der Pfarreiengemeinschaft gibt es drei Kindergärten mit sieben Kindergruppen, drei Kinderkrippen mit vier Kleinkindergruppen und drei Hortgruppen, insgesamt sind das 308 Kinder mit 45 fest angestellten Mitarbeitern. Der 49-jährige Birkle dankte auch den Ehrenamtlichen, ohne die das Leben in einer Pfarreiengemeinschaft nicht möglich wäre.

Dazu zählen Ministranten, Chöre und ihre Chorleiter, Blumen-schmuckbetreuer, Mesneraushilfen, sechs Kirchenpfleger, Mitarbeiter in den Ortsbüchereien. Pro Jahr gibt es etwa 60 Beerdigungen, 20 kirchliche Hochzeiten, mehr als 40 Taufen. In seiner Dankesrede ergänzte der Neusässer Bürgermeister Richard Greiner noch die 22 Hektar Liegenschaften der Kirche, die ebenfalls verwaltet werden wollen.

Und für all diese Mühe in den letzten fünfeinhalb Jahren sagt die Pfarreiengemeinschaft „Herrn Pfarrer Birkle ein herzliches „Vergelt´s Gott und alles Gute auf den neuen Wegen.“